

Für den Lehrerberuf geeignet?

Beitrag von „Annanni“ vom 15. November 2015 20:10

Hallo Mannometer,

ich kann dich so gut verstehen. Damals im Referendariat bin ich auch so oft mit Magenkrämpfen und in Tränen aufgelöst zur Schule gefahren... (Es lag bei mir an meiner Betreuungslehrerin, welche innerhalb des Kollegiums massivst intrigiert hat - und letztlich bekam ich als kleine Lehramtsanwärterin immer alles ab.) Ich wusste mir zunächst überhaupt keinen Rat und war nahe daran, alles hinzuschmeißen, schließlich steht man ja sowieso schon gewaltig unter Stress und fühlt sich so abhängig. Familie und Freunde sagten immer wieder "Durchhalten!" und ich dachte nur "Wie?", letztlich hab ich es irgendwie geschafft. (Phasenweise hab ich mir Strichlisten gemacht wie im Gefängnis, noch so und so viel Tage bis Allerheiligenferien, Weihnachten...) Und jetzt bin ich so froh, nicht aufgeben zu haben. Ich mag meinen Beruf sehr und mir sind in den folgenden Kollegien nie, aber auch wirklich nie mehr, vergleichbare Kollegen begegnet! Ab und zu gibt es sicher mal Gnatsch, wir sind ja auch nur Menschen, aber nie mehr auf einer solchen boshaften Ebene. Gleich im Ref eine solche Ausnahmesituation zu erwischen ist hart, aber glaube mir, es ist eine Ausnahmesituation und hat nichts mit deiner Belastbarkeit zu tun. Also halte auch durch! Lass dir nicht den Beruf, der dir offensichtlich liegt und Freude bereitet, verderben, weil du das Pech hattest, die schwarzen Schafe in unserem Job in einer Abteilung versammelt zu haben. Ich bekam letztendlich Hilfe von meinem Seminarleiter, dem ich mich rückblickend viel früher hätte anvertrauen müssen. Ich hoffe, du findest auch Unterstützung. Alles im allem habe ich Sensibelchen durch die ganze Sache aber auch ein dickeres Fell bekommen. So schnell schreckt mich nichts mehr und "normaler" Stress im Kollegium belastet mich kaum noch. Das wirst du später auch sagen können!

Alles Gute wünscht dir Annie